

# Die Hoffnung des Lichtes

Von Zehandros

## Kapitel 6: 6

„TAMIA, AUFSTEHEN! Wir haben schon neun Uhr und es war schließlich deine Idee Izzys Büro aufzuräumen! Komm mir jetzt nicht mit noch fünf Minuten bitte, ja, ich hab dir heute schon das Joggen erspart.“ versuchte Sam Tamia zu wecken, welche in einem Bettdeckenkokon auf ihrem Bett lag und patu nicht aufstehen wollte. „Geeeeeeeh weg, ich will weiter schlafen,“ war nur aus dem Kokon zu hören. „Na gut, wenn du es so willst. Marineangemon?“ sprach die junge Tierärztin den Partner ihrer Freundin an. „Was ist Sam?“ fragte das Digimon leicht eingeschüchtert, da es merkte, dasa Sam gerade etwas sauer war. „Wärst du so freundlich und würdest das Weckprotokoll zwei machen?“ fragte die junge Frau erneut. „Aber Sam ist das nicht etwas gemein? Bist du dir wirklich sicher das du das möchtest?“ fragte das kleine Feen-Digimon entsetzt. „Ich übernehme die Haftung dafür und jetzt keine Widerrede. Also los, du weißt was du zu tun hast.“ sprach Sam das Machtwort, womit jede Diskussion vorbei war. So trat Sam zwei Schritte vom Bett zurück und überließ den Rest Marineangemon. Dieses schwebte neben Sam dreht sich zu Tamias Kokon um und piepste „Ozeanliebe“, woraufhin sich riesiges blaues Herz vor ihm bildete und langsam auf Tamias Kokon zuflog. Mit einem Platsch traf das Herz auf und verwandelte sich in einen riesigen Wassertropfen, der sofort alles in seiner Umgebung einweichte. Kaum war dies geschehen war ein lautes Kreischen zu hören und eine zitternde und bibbernde Tamia sprang aus dem Bett „So...so ...so ... kalt“ bibberte sie vor sich hin, während sie versuchte sich mit ihren Armen wieder warm zu reiben. „Sam ...es... war.... nihicht net.“ fing sie wieder an wurde aber von einem Lachen unterbrochen. Sam lag am Boden und kugelte sich vor Lachen hin und her, da Tamia in ihren Augen einfach ein göttliches Bild abgab. Mit einem Blick und einem fiesen Grinsen schaute Tamia auf einmal ihren Partner an. „Marineangemon, du möchtest doch bestimmt, dass ich dir das hier verzeihe oder?“ fragte sie ihren Partner freundlich. Dieses schaute sie nur bereuend an und nickte. Mit schnellen Schritten war Tamia an der Tür und rief zu ihrem Partner „Los, Ozeanliebe auf Sam und dann schnell ins Badezimmer“ mit diesen Worten hechtete sie schnell ins Badezimmer. Kaum war sie aus dem Zimmer erschallte ein Schreckenschrei von Sam und ein leicht in Panik versetztes Marineangemon folgte Tamia. Als beide im Bad waren schloss Tamia schnell ab und begab sich mit ihrem Partner unter eine heiße Dusche, wobei sie vor sich hin sang und so hörte sie das wütende Geklopfe und Gefluhe von Sam nicht. Dieses hielt aber nicht lange an, da Sam ihre beste Freundin kannte und wusste, dass diese lange duschen würde. Sie schnappte sie sich ein paar Sachen und klopfte nebenan bei Kari an und bat darum bei ihr Duschen dürfen, was ihr die Brünette auch erlaubte.

Es vergingen anderthalb Stunden, in denen die Mädchen duschten und zusammen frühstückten. So ein Morgen war bei den Beiden öfters zu beobachten und da die Rache der erst Getroffenen fast immer sofort eintrat, konnte auch keine der Anderen lange böse sein. Beim Frühstück wurde noch nett mit Kari und Gatomon geredet, welche mit zum gemeinsamen Frühstück eingeladen wurden.

„Alle sind satt, der Tisch ist abgeräumt, also lasst uns unser großes Tagesziel in Angriff nehmen. Die Rettung von Izzys Büro, damit er mir was schuldet.“ rief Tamia voller Elan und marschierte in Richtung Tür, um sich auf den Weg zu machen. Kopfschüttelnd und mit einem leichten Grinsen im Gesicht folgten Kari und Sam ihr gemeinsam mit den Digimon.

Der erste Weg führte die Truppe zu den Hausmeistern, wo sie sich ein paar Wagen mit Putzutensilien und Kartons holten, mit welchen sie sich auf den Eeg zum Büro machten.